

Der Grundstein ist gelegt

Planung seit 2016: Das neue Havetofter Feuerwehrhaus soll im Herbst fertig sein

Von Claus Kuhl

HAVETOFT Es war eine illustre Gesellschaft aus Vertretern der Gemeinde, der Freiwilligen Feuerwehren von Hostrup und Havetoft sowie des Amtes Südangeln, die bei der feierlichen Grundsteinlegung des Feuerwehrhauses von Havetoft anwesend waren.

Die dabei eingemauerte Zeitkapsel besteht aus einem Kupferrohr, dessen Enden zugelötet wurden. Bürgermeister Peter Hermann Petersen hatte die beiden aktuellen Ausgaben des „Flensburger Tageblatts“

„Bereits im Juli 2016 haben wir mit der ersten Planung begonnen.“

Peter Hermann Petersen
Bürgermeister

und der „Schleswiger Nachrichten“, eine Kopie der Baupläne und einen kompletten Satz Euromünzen ins Rohr gelegt. Bauunternehmer Sönke Berndsen fügte einen verschlossenen Umschlag hinzu, dessen Inhalt er nicht bekannt geben wollte, der aber eine politische Nachricht enthalten soll.

Normalerweise wird eine derartige Zeitkapsel ins Fundament eingegossen. Doch die guten Baufortschritte schlossen diese Möglichkeit aus. Deshalb wartet das Kupferrohr jetzt in einer Mauernische auf seine Entdeckung in der Zukunft.

Bürgermeister Petersen und Architekt Peter Paustian



Gemeindeführer Alfred Jochimsen (v.l.), Architekt Peter Paustian und Bürgermeister Peter Hermann Petersen platzieren die Zeitkapsel des Grundsteins gemeinsam in einer Mauernische.

FOTO: STARITZ

an erzählten die Geschichte des Hauses, die einige Planungssitzungen mehr erforderte, als man angenommen hatte. Außerdem waren die Kosten von mehreren hunderttausend Euro auf 1,1 Millionen Euro geklettert. „Bereits im Juli 2016 haben wir mit der ersten Planung begonnen“, erinnert sich Petersen. Man habe damals einfach die Unzulänglichkeit der beiden Feuerwehrgerätehäuser in Hostrup und Havetoft erkannt, die ei-

gentlich nur vergrößerte Garagen gewesen seien.

„Herausgekommen ist ein 330 Quadratmeter großes Mehrzweckhaus mit zwei Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge“, ergänzte Architekt Peter Paustian. Der Bau sei mit Kalksandstein gemauert und das Satteldach mit Tonpfannen gedeckt. Nur die Stellplätze habe man in Blech-Sandwich-Platten ausgeführt. Alle Arbeiten werden von Firmen aus der Region ausgeführt.

„Im Haupthaus befinden sich die Umkleideräume für die Feuerwehrleute mit Nebenräumen, Duschen und WC sowie ein Büro für den Wehrführer, fuhr Paustian fort. Im Gemeindebereich habe man einen 80 Quadratmeter großen Gemeinschaftsraum mit einer großzügigen Ausgabeküche vorgesehen, so der Architekt.

Bürgermeister Petersen betonte, dass nach Fertigstellung des Hauses und seiner geplanten Einweihung

im Oktober, die Ortswehren von Hostrup und Havetoft gleichberechtigt das Haus nutzen und die beiden bisherigen Gerätehäuser anderen Zwecken zugeführt werden.

„Ich habe außerdem die stille Hoffnung, dass unsere beiden Feuerwehren doch noch einmal zusammengehen werden“, sagte er in seiner Ansprache. Doch das sei eine Aufgabe, die viel Zeit und noch mehr Fingerspitzengefühl verlange.